



Rote Woche

Ausgabe 13/2014

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin



Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freunde,

mit jedem Tag und jedem Termin als Bundestagsabgeordnete erlebe ich die Vielfalt der Politik und unserer Gesellschaft. Daher gibt es auch heute mit meinem Newsletter wieder einen bunten Strauß voll Neuigkeiten für Euch. Und das Beste kommt, entgegen des abgedroschenen Sprichworts, einmal nicht zum Schluss, sondern gleich zu Beginn.

Die Hermann-Hesse-Bahn soll bis 2019 in Betrieb sein

Oft erreichen mich als Abgeordnete wichtige Einladungen sehr kurzfristig und überraschend, und dann kann es schon mal sein, dass ein langfristig vereinbarter Termin verschoben werden muss. Ich habe mich dennoch sehr über die Mail gefreut, mit der mich der Calwer Landrat Helmut Riegger am Vorabend darüber informierte, dass am 15. Mai in Althengstett der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann und Claus Schmiedel, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag, erwartet werden, um Neuigkeiten bezüglich der Hermann-Hesse-Bahn (HHB) bekanntzugeben.

Der Verein Württembergische Schwarzwaldbahn e.V. (WSB) und der Landkreis Calw bemühen sich nun schon seit Jahren um die Wiederbelebung der Schienenverbindung von Calw in Richtung Stuttgart. Wir waren also sehr gespannt, ob vom Land nun die lang ersehnte Zusage für den Start des für den Landkreis Calw so wichtigen Schienenprojekts kommt, und unsere Hoffnungen wurden nicht enttäuscht. Hermann und Schmiedel, die sich schon seit längerer Zeit für die Wiederbelebung der Strecke stark machen, ließen die versammelte Schar von Kommunal-, Landes- und Bundespolitikern wissen, dass das Land mit einem sogenannten „memorandum of understanding“ seine Bereitschaft signalisiert, 50 Prozent der Baukosten zu übernehmen, die für die Wiederbelebung der Strecke erforderlich sind.

Klar betont hat Minister Hermann bei der kleinen Feierstunde am Althengstetter Bahnhof, dass die Inbetriebnahme der Hermann-



Fotos: Ralf Recklies

Hesse-Bahn nicht zu Lasten der Schönbuchbahn gehe, sondern dass sich die Projekte sogar vielmehr ergänzen. Unmissverständlich brachte er auch zum Ausdruck, dass das Land die etwas teurere, aber zukunftsfeste Elektrifizierung der Hesse-Bahn von Anfang an befürwortet. Nach aktuellen Schätzungen kostet die Inbetriebnahme der vor drei Jahrzehnten stillgelegten Strecke rund 41 Millionen Euro, elektrisch wird es etwas teurer. Die Hälfte dieser Kosten müssen der Kreis Calw und die Anrainerkommunen tragen.

Landrat Riegger machte in seiner Rede ganz explizit den Anteil des Vereins WSB an diesem Erfolg deutlich und sagte insbesondere dem Ehrenvorsitzenden des Vereins, meinem Fraktionskollegen im Calwer Kreistag Hans-Ulrich Bay als einem Kämpfer der ersten Stunde für dieses Projekt ausdrücklichen Dank. Hans-Ulrich Bay setzt sich seit 30 Jahren mit unermüdlichem Kampfgeist und unerschütterlicher Hoffnung für den Erhalt und die Wiederinbetriebnahme der Strecke ein.



Die Lacher auf seiner Seite hatte der Calwer Landrat dann, als er dem Verkehrsminister anbot, den ersten Teil des Namens der Hermann-Hesse-Bahn für sich in Anspruch nehmen. Er überreichte Winfried Hermann den ersten Freifahrtschein für die Hermann-Hesse-

Bahn. Claus Schmiedel hatte dem Landrat einen Bausatz des Triebwagentyps mitgebracht, der künftig auf der Strecke verkehren soll. Und wenn der erste Zug von Calw in Richtung Stuttgart rollt, will Schmiedel, wie er sagte, den Bausatz zurück: dann fertig zusammengebaut.



Meine KollegInnen in der SPD-Kreistagsfraktion und ich freuen uns sehr, dass es mit der grün-roten Landesregierung gelungen ist, dieses Projekt so weit zu bringen. Wir dürfen nun gemeinsam mit allen BewohnerInnen des Kreises darauf hoffen, dass schon in wenigen Jahren die Bahnfahrt von Calw nach Stuttgart oder Böblingen in einer knappen Stunde möglich ist. Das Ziel der Fertigstellung bis 2017 mag ambitioniert sein - aber wenn es einfach wäre, dann könnten es ja die anderen machen. Wenn es so weit ist, hat auch die SPD im Kreis Calw ein wichtiges Ziel erreicht, für das sie sich jahrelang stark gemacht hat.



Besuch der Großübung des THW in Rottenburg

Zu einem Gespräch mit Vertretern des Technischen Hilfswerks (THW) habe ich mich am Rande der Pumpengroßübung des THW-Landesverbands Baden-Württemberg in Rottenburg getroffen. Mit dabei war mein Bundestagskollege und THW-Präsidiumsmitglied Gerold Reichenbach und die SPD-Landtagsabgeordnete Rita Haller-Haid. Von Seiten des THW nahmen an dem Gespräch sowohl Vertreter des Landesverbands und der Geschäftsstelle in Tübingen teil als auch der Ortsbeauftragte des THW Horb, Rainer Goller.

Der Austausch war sehr offen und konstruktiv. Insbesondere hat das Gespräch durch das profunde Wissen und die Erfahrung meines Kollegen Gerold Reichenbach, der sich seit vielen Jahren aktiv ehrenamtlich beim THW engagiert, einen sehr interessanten und vertieften Einblick in die Arbeit des THW erlaubt.

Rainer Goller vom Horber THW nutzte die Möglichkeit, mich über ein aktuelles Problem des THW in Horb zu informieren: „Unsere Liegenschaft ist absolut marode und ein Umzug in die neue Unterkunft in der Kaserne in Horb unumgänglich. Allerdings gibt es derzeit noch Unklarheiten wegen erforderlicher Einsparungen für die Umbaumaßnahmen.“ Ich möchte das THW in Horb deshalb bald vor Ort besuchen. Wenn ich das THW dort in irgendeiner Form unterstützen kann, werde ich das tun.

Thema Internet-Sicherheit wird rege diskutiert

Mein Fraktionskollege Gerold Reichenbach, wie ich Mitglied des Ausschusses Digitale Agenda und dort ausgewiesener Experte für Datenschutz und Datensicherheit, hat mich am vergangenen Wochenende nicht nur zum THW begleitet. Am Nachmittag haben wir im Horber Jugendzentrum Marmorwerk gemeinsam mit weiteren Experten und zahlreichen Gästen in einem Werkstattgespräch das sehr aktuelle Thema „Freies Internet und Datenschutz“ diskutiert.

Insbesondere im Vorfeld der Europawahl war es uns wichtig, über die anstehende Europäische Datenschutzverordnung zu informieren.

Nicht nur Gerold Reichenbach stand als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch die baden-württembergische SPD-Landtagsabgeordnete und Datenschutzbeauftragte Anneke Graner sowie der Netzexperte Alvar Freude, der in der vergangenen Legislatur Mitglied der Internet-Enquetekommission war und nun zu meinem Team gehört, machten deutlich, dass man sich beim Thema Datenschutz und IT-Sicherheit nicht nur auf Hersteller und Diensteanbieter



verlassen kann. Auch die Nutzer müssen lernen, mit ihren persönlichen Daten sensibel umzugehen. Anneke Graner machte deutlich, dass Medienkompetenz ein wichtiges Element für den Umgang mit Medien, Computern und Internet ist. Daher nehme Medienkompetenz im Entwurf für den neuen Bildungsplan in Baden-Württemberg einen hohen Stellenwert ein. Auch wenn niemand in der kompetent besuchten Veranstaltung meiner Aussage widersprechen wollte, dass das Wesen der Geheimdienste nun mal das Wirken im Geheimen sei, waren alle sich einig, dass die anlasslose Überwachung der gesamten Bevölkerung, wie sie die NSA offensichtlich praktiziert, entschieden zu weit geht. Hier muss in dem von Außenminister Frank-Walter Steinmeier angeregten Cyber-Dialog und durch die öffentliche Diskussion, die nun auch in der amerikanischen Gesellschaft beginnt, eine Mäßigung erreicht werden.



Fotos: Benjamin Breitmeier

Die Lebenshilfe Oberes Nagoldtal plant einen Neubau

In Nagold habe ich mich am vergangenen Mittwoch über das geplante Neubauprojekt der Lebenshilfe Oberes Nagoldtal informiert. Die Geschäftsführerin Elke Salamon sowie die beiden Vorstandsmitglieder Rolf Dietz und Matthias Köhler haben mich sehr umfassend über die wertvolle Arbeit des vor 50 Jahren von Eltern behinderter Kinder gegründeten Vereins und über das Neubau-Projekt der Lebenshilfe informiert. An einem Modell des Gebäudes, das in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem jetzt genutzten Gebäude in der Steinbeisstraße entstehen soll, haben die Verantwortlichen erläutert, wie die Arbeit der Lebenshilfe in den neuen Räumen organisiert werden soll. Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen sollen dort künftig betreut und deren Angehörige ausführlich beraten werden.

Der Bau soll auf einem Erbpachtgrundstück der Stadt Nagold entstehen. Um die Finanzierung der Baukosten von rund 1,1 Millionen Euro ohne langfristige Lasten für den Verein und seine mehr als 250 Mitglieder schultern zu können, hofft der Verein in den kommenden Monaten noch auf Spenden, so dass das Projekt bis Ende des Jahres finanziell in trockene Tücher kommt.



Foto: Ralf Recklies

Neues Mitglied in der AG Inklusion

In der vergangenen Sitzungswoche hat sich die AG Inklusion der SPD-Bundestagsfraktion konstituiert. Es handelt sich hierbei um eine so genannte Querschnitts Arbeitsgruppe, die sich aus SPD-Abgeordneten zusammensetzt, die allesamt bereits in anderen Arbeitsgruppen tätig sind. Ich werde in der AG eine Schnittstelle mit den Inhalten und Vorhaben der AG Digitale Agenda ermöglichen. Das Internet und das Arbeiten und Kommunizieren auf digitaler Ebene kann Menschen mit Beeinträchtigungen zu neuen Teilhabechancen verhelfen; so zum Beispiel durch das Arbeiten von Zuhause aus. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der digitalen Gesellschaft werde ich hier zum Thema machen. Mit meiner Kollegin Kerstin Tack aus Hannover, der behindertenpolitischen Sprecherin der Fraktion, hat die AG eine sehr kompetente Vorsitzende gewählt.



Kerstin Tack



Foto: Büro Saskia Esken

Einsatz von Tablets im Schulunterricht

In Berlin besuchte ich mit meinen beiden Abgeordnetenkollegen aus dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Dr. Karamba Diaby und Swen Schulz, die Heinrich-von-Stephan-Schule. Hierbei handelt es sich um eine reformpädagogische Gemeinschaftsschule, in welcher ganztags unterrichtet wird. Die Besonderheit der Schule liegt außerdem in der Einführung von Tablets für die Verwendung im Unterricht. Die Schule schaffte aus eigenem Budget 24 Tablets an, welche von den Lehrern für die Klassen gebucht und im Unterricht mit eingebunden werden können. Im Gespräch mit dem Schulleiter Jens Großpietsch, machte dieser deutlich, dass die Schüler einige Funktionen der Tablets und Smartphones gut beherrschen, sie allerdings in vielen Bereichen noch sehr „naiv“ im Umgang sind. Die richtige Nutzung der neuen Medien kann von den Schülern in einer Tablet AG erlernt werden.

Um den Lehrkräften die Einarbeitung und den Umgang mit den Geräten zu erleichtern und Hemmnisse abzubauen, wurden ihnen die Tablets in einem ersten Schritt überlassen, so dass diese die Funktionen und Möglichkeiten des Mediums selbst erkunden konnten. Dadurch und durch den regelmäßigen Austausch von Erfahrungen

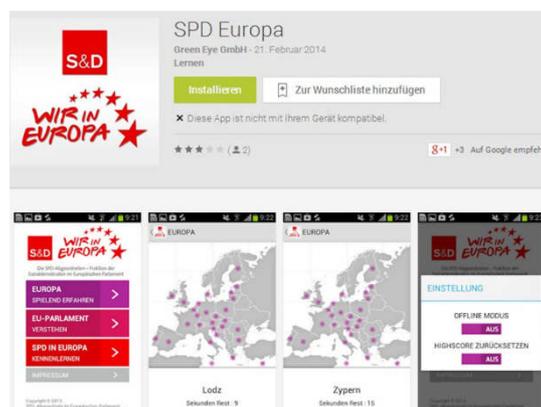
sowie in schulinternen Fortbildungen erarbeiten sich die Lehrkräfte ihren kompetenten Einsatz der neuen Medien im Unterricht überwiegend in Eigenleistung.

Um den Gebrauch und die richtige Einbindung der Geräte zu individualisiertem Lernen zu gewährleisten, scheint es deshalb als dringend notwendig, den Umgang mit Medien schon in der Lehrerbildung zu integrieren.

Endspurt zu den Europa- und Kommunalwahlen

In weniger als zehn Tagen haben die BürgerInnen in Europa die Möglichkeit, bei den Wahlen zum Europäischen Parlament dafür zu sorgen, dass mit Martin Schulz ein großartig kompetenter und den Menschen in Europa verpflichteter Sozialdemokrat aus Deutschland zum Präsidenten der Europäischen Kommission gewählt werden kann. Lasst uns dafür in der verbleibenden Woche noch einmal alle Kräfte mobilisieren, um die Menschen davon zu überzeugen, dass ein vereintes Europa mit einer sozialdemokratischen Handschrift eine großartige Chance für uns alle bietet. Und vor allem, um die Menschen am 25. Mai in die Wahllokale zu bewegen und durch eine hohe Wahlbeteiligung dafür zu sorgen, dass die Rechtspopulisten in Europa nicht das Sagen bekommen!

Die sozialdemokratische Fraktion des Europäischen Parlaments hat eine App für Smartphones entwickelt, mit der man sich über Positionen der SPD zu europarelevanten Themen wie dem



Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, Fragen zur Zuwanderungspolitik oder der Energiewende informieren kann. Darüber hinaus kann spielerisch das Wissen über Europa und seine Hauptstädte getestet werden und Ihr habt Informationen zur Funktionsweise der Europäischen Union immer griffbereit abrufbar. Weist doch an Infoständen und über die sozialen Kanäle auf diese Leistung hin!

Die Kommunalwahl ist für uns in den Kreisen Calw und Freudenstadt von mindestens genauso großer Bedeutung: Wir wollen zahlreich und kompetent in den Ortschafts- und Gemeinderäten vertreten sein! Erstmals dürfen in Deutschland an den kommunalen Wahlen Jugendliche ab 16 Jahren teilnehmen. Gerade die gilt es auf den letzten Metern noch für die SPD zu begeistern.

Es grüßt Euch herzlich

Eure

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
facebook.de/eskensaskia
twitter.com/eskensaskia